

Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Indessen sind auch in den Vormittagsstunden Einheiten der Panzergruppe Kleist in Belgrad eingetroffen und gegen 11 Uhr übergibt mir ein Oberleutnant der Panzer-Nachrichten-Abteilung die Schlüssel zu dem von ihm sichergestellten Hauptpostamt, in dem sich aber nur Verwaltungsräume, der Sitz des früheren Postministers und die Telegraphenzentrale befinden.

Freie Monteurstellen bei der Telefonverwaltung

Wir machen unsere Mitglieder auf die im Bundesblatt und in der Fachpresse ausgeschriebenen Stellen für Monteur der TTV aufmerksam, wozu folgende *Erfordernisse* verlangt werden und wobei allfällige Anmeldungen sofort zu machen wären:

Schweizerbürger; abgeschlossene Lehrzeit als Telefonapparatemonteur, Mechaniker, Elektromonteur; Kenntnis der Grundlagen der Elektrotechnik; geeignete Praxis; Alter nicht über 26 Jahre; Kenntnis einer zweiten Landessprache erwünscht.

Handschriftliche Anmeldungen mit Leumundszeugnis, Lehr- und Dienstzeugnissen, sind sofort zu richten

Am Nachmittag wird die Verbindung zur Panzer-Nachrichten-Abteilung aufgenommen, die dann auch den Gebäudeschutz übernimmt. In den Spätnachmittagstunden meldet sich zu unser aller Freude der Rest des Trupps mit beiden Fahrzeugen, die auf einer selbstgesteuerten Fischerfähre als erste Fahrzeuge der deutschen Wehrmacht über die Donau gesetzt sind.

an die Telephondirektionen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich, und die Telephonämter Bellinzona, Biel, Chur, Freiburg, Neuenburg, Olten, Rapperswil (St. G.), Sitten, Thun und Winterthur.

Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung.

Die Bewerber werden beruflich und vertrauensärztlich geprüft.

Die Zuteilung der angenommenen Bewerber an die einzelnen Telephonämter bleibt vorbehalten.

Eidg. Pionier-Verband, Zentralsekretariat.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EPV., offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18
Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektion Basel

Offizielle Adresse:

Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Morsekurse

Ab Montag, den 7. Juni, werden im Pionierhaus, Leonhardsgraben, **Trainingskurse für Aktivfunker** abgehalten. Es wird in der Hauptsache vom Besuch der ersten Kursstunde abhängen, wie viele und für welche Stufe bestimmte Kurse abgehalten werden. Alle Interessenten merken sich daher das obige Datum und finden sich 2000 Uhr im Pionierhaus ein. Wer nicht kommen kann, sich aber doch für einen Kurs interessiert, meldet sich schriftlich oder telephonisch beim Präsidenten, Fritz Brotschin (Tel. Privat 3 35 08).

Stamm

In der Quartalsversammlung vom 17. Mai wurde nach kurzer Diskussion ohne Opposition beschlossen, den Stammtisch im Restaurant «**Braunen Mutz**» (Barfusserplatz) aufzuschlagen. Stamm wie bisher jeweils Montag, offiziell von 2000 bis 2200 Uhr.

Quartalsversammlung

Die bereits erwähnte Quartalsversammlung wurde von einer schönen Zahl Mitglieder besucht und nahm einen erfreulichen Verlauf. Zu erwähnen ist der eingehende Bericht von Kam. Schlatter über die im März abgehaltene Verkehrsübung. Grosse Interesse begegneten die das Kernstück des Abends bildenden Ausführungen von Kam. Schönmann über «Arbeit und Organisation der Sanitätstruppen». Nach der Versammlung wurde noch der neue Stammtisch im «Mutz» eingeweiht. -WK-

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit,

Bern, Telefon Geschäft 62 (539) (Lt. W. Jost), Privat 3 72 27, Postcheck III 4708

«Quer durch Bern»

Der Sektion Bern des EPV wurde die Aufgabe übertragen, anlässlich dieses alljährlich vom Kantonalen Leicht-

athletikverband organisierten Stafettenlaufes am 16. Mai 1943 Funkverbindungen von sechs verschiedenen Punkten der Laufstrecke mit dem Ziel (Sportplatz Neufeld) herzustellen. Etwa 10 Kameraden trafen sich am Sonntagmorgen beim Bahnhof, wo die Geräte zu fassen und die Befehle des Verkehrsleiters, Herrn Lt. Fritz Wüger, entgegenzunehmen waren. Alsdann begaben sich die Stationsmannschaften auf ihre Plätze. Die Verbindungsaufnahme im Siebnernetz auf Telephonie gelang gut. Um 0940 Uhr begann der Lauf. Auf jedem Posten wurde das Mikrophon einem Reporter übergeben, der ans Ziel berichtete, was beim Passieren der Läufer zu sehen war, und das Wort dann dem nächsten Posten weitergab. Am Ziel wurden die Meldungen der Streckenreporter sofort mit Lautsprecher der gespannt wartenden Menge weitergegeben. Leider war die direkte Übertragung vom Empfangsgerät auf den Lautsprecher wegen des starken Geräusches der Trägerfrequenz nicht möglich. Die Meldungen waren aber grösstenteils gut verständlich, und die Verbindung war mit allen Stationen gut. Die neuartige Uebung war für uns sehr interessant, und die Veranstalter des Laufes waren von unserer Arbeit sehr befriedigt. Wir danken der zuständigen Stelle des Armeekommandos, die uns die nötigen Geräte zur Verfügung gestellt hat, für ihr Entgegenkommen, desgleichen dem Kam. Wüger für die umsichtige Vorbereitung und Leitung der Uebung.



Britische Telefonsoldaten beim Legen einer Leitung in der Wüste

Bild: Photopress, Zürich.

Jahresbeiträge

Der Kassier wird demnächst mit dem Einzug der ausstehenden Beiträge per Nachnahme beginnen. Wer das Nachnahmeporto einsparen will, zahle den Beitrag — siehe letzte Nummer des «Pionier» — unverzüglich auf Postcheckkonto III 4708 ein. Th.

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz. Adresse: Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg, Tel. Geschäft 81053

Trainingkurs für Funker aller Waffen

Jeden Montag, von 1930—2100 Uhr, im neuen Bezirksschulhaus, Zimmer Nr. 3. Verkehrsvorschriften für Funker, Stationsdienst usw. Einführung in die Radio- und Elektrotechnik.

Kameraden, erscheint jeweils am Montagabend, es warten immer verschiedene Neuigkeiten auf Euch.

Im Juli beginnt der UOV einen **Lmg.- und Mg.-Kurs**, zu dem wir alle unsere Kameraden einladen. Näheres wird später bekanntgegeben.

Bitte: Die Kameraden, die von ihrem Aktivdienst entlassen werden, sind ersucht, sich sofort zurückzumelden.

Beachtet immer das **Anschlagkästchen** im Durchbruch!

Bericht über die Felddienstübung vom 10./11. 4. 43

Um es gleich vorwegzunehmen: Der Uebung war ein guter Erfolg beschieden. Rund 30 Aktive, Jungmitglieder und Kadetten der Funkerkurse trafen sich zu dieser ersten, von der Sektion Lenzburg in Uniform durchgeführten Felddienstübung. Die Besammlung war auf Samstag, 1400 Uhr, angesetzt. Eine flotte Achtungsstellung und eine kurze Orientierung durch den Obmann, Wm. Guidi Albert, eröffneten die Uebung.

Zweck der Uebung:

1. Verbindungsaufnahmen und Stationsdienst.
2. Kartenlesen, teilweise bei Nacht.
3. Körpertraining, total 30 km Fussmarsch mit den K-Geräten.

Um 1500 Uhr marschierten die zwei Funker-Patrouillen ab auf ihre ersten Standorte, welche in Koordinaten im Funkbefehl angegeben wurden. Die Netzleitstation bezog ihren Standort auf dem Schloss Lenzburg und befahl die beiden Patrouillen im Dreiernetz. Punkt 1530 Uhr kam die erste Funkverbindung mit der Patr. Ost zustande, welche sich in Hendschiken aufhielt. Um 1600 Uhr meldete sich pünktlich die Patr. West, welche den ersten Standort in Hunzenschwil hatte. Darauf wurde der Ostpatrouille der neue Standort in Koordinaten und zugleich der Dislokationsbefehl gegeben. Während die eine Patr. marschierte, verkehrte die andere mit Uebungstelegrammen mit der Netzleitstation. So ging es, bis die Patrouillen die ganze Marschroute abgetippelt hatten.

Marschroute der Patr. Ost:

Hendschiken, Dintikon, Villmergen, Hilfiken, Sarmenstorf, Fahrwangen, Tennwil, Seengen, Roos, Egliswil, Siegesmühle, Bergwald, Lenzburg.

Marschroute der Patr. West:

Hunzenschwil, Suhr, Gränichen, Teufenthal, Dörenäsch, Leutwil, Boniswil, Schloss Hallwil, Seengen, Roos, Eichberg, Geisshof, Ammerswil, Lenzburg.

Patrouille Ost bezog um 2300 Uhr in Fahrwangen, für eine kurze Zeit Nachtruhe, ein Kantonement; ebenfalls die Patr. West in Dörenäsch bis 0230 Uhr. Um 0300 Uhr wurde dann in Tennwil die Verbindung mit der Netzleitstation wieder aufgenommen. Der Funkverkehr mit den K-Geräten klappte vorzüglich auf diese Distanzen, und Lautstärke 3 wurde beidseitig gemeldet. Fast störungsfreien Empfang hatten wir ab 0300 Uhr. Dafür hatten wir am Samstag

gegen Abend mit den starken Störungen anderer Tg.-Sender zu kämpfen. Empfang der Gegenstation auf allen uns zugeordneten Frequenzen fast unmöglich.

Pünktlich meldete sich die Westpatrouille von Boniswil aus um 0315 Uhr. Auf 0700 Uhr erhielten beide Patr. den gleichen Standort, auf der «Roos» am Eichberg. Mit zirka 5 Minuten Unterschied trafen sie zur grossen Ueberraschung zueinander. Das wohlverdiente Morgenessen im Restaurant zur «Roos» war bereits angerichtet, und mit einem Heiss-hunger stürzten sich die zum Teil müden Funker auf den Kaffee-Komplett nach Bauernart. Betriebsunterbruch bis 0815 Uhr, war der Befehl. Wiederum mit gewohnter Pünktlichkeit meldeten sich die Patrouillen betriebsbereit, und die neuen Standorte wurden mit Spannung von der Netzleitstation abgenommen. Der Marsch ging weiter, teils durch Wald, über Stock und Stein. Gegen 1100 Uhr sichteten wir vom Schloss aus die erste Patr. am Bergwaldrand, und bald darauf kam die zweite von Ammerswil her angerückt. Vom Schloss Lenzburg aus hatten wir dann Gelegenheit, die Patrouillen an zwei Standorten an ihrer Arbeit zu beobachten. Es war eine Freude zu sehen, wie sie in flotten Zweierkolonnen, mit den K-Geräten an der Spitze, marschierten und ständig betriebsbereit waren. Die Westpatrouille wurde geführt von Fourier Leutwyler und die Ostpatrouille von Kpl. Hausmann, beide vom UOV. — Abbruch der Uebung 1200 Uhr. Besammlung auf der Schützenmatte, anschliessend Abgabe des Materials. Wieder eine flotte Achtungsstellung, und die Pioniersektion wurde durch Kpl. Hausmann entlassen. Zu erwähnen ist noch, dass die jungen, angehenden Funker ganze Arbeit leisteten am K-Gerät und das grösste Interesse zeigten. Der Uebungsleiter: Pi. Stadler Karl.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Oblt. M. Kreis, Zeltweg 3, Emmenbrücke, Tel. Gesch. 35172, Privat 27202, Postcheck VII 6928

Monatsversammlung

Mittwoch, den 7. Juli 1943, im Sälschulhaus (Dachstock), 2015 Uhr.

Anschliessend an die Versammlung Vortrag von Herrn Oblt. Merz: «Einsatz von Peilstationen.»

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Geschäft 22721 (Gfr. Vetterli), Privat 22167, Postcheck Va 933

Programm für den Monat Juni

Jeden Mittwoch, 1945—2100 Uhr, in der alten Kantonschule, Solothurn (Zimmer Nr. 35): **Morsekurs** für Funker aller Waffen.

Freitag, den 4. Juni, 2015 Uhr: **Monatshock** in der «Metzgerhalle», Solothurn, wozu alle Kameraden freundlich eingeladen sind.

Sonntag, den 20 Juni:

Felddienstübung

in Verbindung mit dem Unteroffiziersverein Solothurn und der Sektion Solothurn des Schweiz. Militärsanitätsvereins.

Uebungsleiter: Hr. Hptm. Max Haerberli für und UOV; Hr. Oblt. Fritz Hefermehl für den EPV.

Uebungsgelände: Gebiet zwischen Kerzers und Murten.

Tagesbefehl:

0515 Besammlung Solothurn-HB, Perron SZB.

0523 Abfahrt nach Bern-Bahnhofplatz.

0707 Ankunft in Kerzers. Beginn der taktischen Uebungen (Einsatz von Funkgeräten).

1300 Mittagessen im Hotel Enge in Murten.

1430 Orientierung auf historischer Stätte über die Schlacht bei Murten (22. Juni 1476) durch Hrn. Oberstlt. Fürst in Murten.

1600 Abendimbiß im Hotel Enge. Pflege der Kameradschaft. Besichtigung von Murten.

2025 Ankunft in Solothurn-HB. Entlassung.

Tenue: Uniform mit Mütze, Marschschuhe, Karabiner, ohne Patronentaschen, wenn möglich Kartentasche. Offiziere: Pistole, Kartentasche.

Kosten: Fr. 3.— pro Mann (Reise- und Verpflegungskosten inbegriffen). Mahlzeitencoupons mitnehmen!

Durchführung bei jeder Witterung. Eine Verschiebung findet nicht statt.

Die interessante Felddienstübung wird uns Pionieren Gelegenheit geben, mit anderen Waffengattungen, vor allem mit der Infanterie Hand in Hand zu arbeiten. Kameraden, unterstützt die Bestrebungen des Vorstandes in der Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Militärvereinen durch eine grosse Beteiligung. Nur so wird es möglich sein, zu zeigen, was die Uebermittlungstruppen, im besondern die Funker zu leisten imstande sind, und dass man sich auf sie verlassen kann.

Manchem Kamerad ist sicher die Felddienstübung mit dem UOV Solothurn vom Juni 1939 noch in bester Erinnerung. Diese Uebung führte uns nach Movelier bis an die französische Grenze. Wer hätte damals gedacht, dass die französischen Kolonialtruppen, die in der Nähe der Schweizergrenze ihre Zelte aufgeschlagen hatten, in einem zukünftigen Kriege eine so grosse Rolle für die Verteidigung Frankreichs spielen würden.

Schiesswesen

Wir machen diejenigen Kameraden, denen es nicht möglich war, das Bundesprogramm am 23. Mai zu erfüllen, auf die weiteren Schiesstage der Feldschützengesellschaft Solothurn aufmerksam. Es besteht also die Möglichkeit, dies an folgenden Schiesstagen nachzuholen:

Sonntag, den 6. Juni: 0800—1200.

Sonntag, den 11. Juli: 0700—1100.

Sonntag, den 25. Juli: 0700—1100.

Ferner möchten wir heute schon auf das Feldsektionswettschiessen von Samstag/Sonntag, den 31. Juli/1. August, aufmerksam machen, welches somit mit unserem Nationalfeiertag zusammenfällt und dadurch ein besonderes Gepräge erhält. Ein jeder mache sich zur Pflicht, auch diesen Anlass zu besuchen, gilt es doch für uns Pioniere zu zeigen, dass wir auch in dieser Beziehung etwas leisten können.

-Ve-

Quartalsversammlung

Am 2. 4. 43 fand in der «Metzgerhalle» die ordentlich gut besuchte Quartalsversammlung statt, an der erfreulicherweise 47 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten.

Beschlossen wurde u. a. die Fortsetzung des Kartenlesekurses mit Uebungen im Gelände; ferner Trainingsmärsche und Teilnahme an einer Felddienstübung des UOV. Für die in Solothurn wohnenden Mitglieder ist Gelegenheit geboten, bei der Feldschützengesellschaft das Schiessprogramm zu absolvieren. Schliesslich wurde noch eine Anregung von Kam. Zutter zum Beschluss erhoben, wonach eine Bibliothek der Sektion Solothurn geschaffen werden soll.

Kartenleseübung im Gelände vom 11. 4. 43

Herr Oblt. Hefermehl als Leiter der Kartenlesekurse stellte den 2 Patrouillen interessante Aufgaben, die im allgemeinen zu seiner Zufriedenheit gelöst wurden. Leider wurde die Uebung nur schwach besucht, und dies trotzdem ein grosser Teil unserer Mitglieder ungenügende Kenntnisse im Kartenlesen besitzt.

Trainingsmarsch vom 2. 5. 1943

Der ganztägige Trainingsmarsch führte die kleine Truppe nach Oberdorf, von dort per Bahn nach Gännsbrunnen, wo der gemütliche Aufstieg auf die zweite Jurakette erfolgte. Hint. Brandberg und die herrlich gelegene Mischegg wurden besichtigt und auf dem «Güggel» zu Mittag gegessen. Ueber

die Brunnersberge und Höngen gelangten wir nach Balsthal, wo uns erstmals kleine Regenschauer erreichten. Die Marschzeit betrug total 7 Stunden; die Tour war nicht anstrengend. th

Sektion St. Gallen U. O. V.

Offizielle Adresse:

Robert Würigler, Ruhbergstr. 57, St. Gallen, Tel. Geschäft 2 74 14, Privat 2 39 69

Schiessübungen im Jahre 1943

20. Juni: Bundesübung für Gewehr.

3./4. Juli: Eidg. Feldschiessen für Gewehr.

25. Juli: Bundesübung für Gewehr und Pistole.

7./8. August: Eidg. Pistolenfeldschiessen.

22. August: Bundesübung für Gewehr und Pistole.

An allen Uebungen wird die Munition gratis abgegeben. Ein Doppel wird nicht erhoben. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Schiessfertigkeit nicht zu vernachlässigen und die gebotenen Uebungsgelegenheiten zu benützen -W-

Sektion Thun

Offizielle Adresse:

Aarestrasse 36, Thun, Tel. Privat 2 42 43 (Oblt. B. Leuzinger), Postcheck III 11334

Hauptversammlung

Freitag, den 14. Mai, haben wir unsere diesjährige Hauptversammlung abgehalten. Sie wurde von etwas mehr als ¼ aller Sektionsmitglieder besucht, mehrere Kameraden waren im Aktivdienst und einige andere liessen ihr Fernbleiben entschuldigen.

Infolge Wegzug von Thun mussten 3 Austritte genehmigt werden.

Als neuer Aktuar wählte die Versammlung einstimmig Kamerad Schmocker.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4.— festgesetzt und soll ordentlicherweise, wie beschlossen, bis zum 1. Juli einbezahlt werden.

Gemäss einem weitem Beschluss werden Beiträge, die unbegründet nicht rechtzeitig eingehen, mit Fr. 1.— Mahngebühr belastet.

Von der Aufstellung eines Uebungsprogramms pro 1943 haben wir abgesehen und uns die Richtlinien erneut festgelegt, nach denen geübt werden soll.

Der Wunsch nach Betätigung ist allgemein vorhanden, das hat sich aus der regen Diskussion deutlich erwiesen, welche um dieses Thema stattgefunden hat. Der Wiederholung einer Patr.-Uebung mit K 1-Gerät, Karte und Bussole als Ausrüstung wurde lebhaft zugestimmt. Im weitem soll versucht werden, an sportlichen Veranstaltungen Reportagedienst zu übernehmen.

Gemäss einem weitem Beschluss wurde die Durchführung all dieser Uebungen dem Vorstand überlassen. Seine Aufgabe wird daher sein, allfällige Möglichkeiten aufzugreifen und mit den Sportvereinen zu besprechen.

Herr Oblt. Schärmeli orientierte die Versammlung über den Gang des **Armeemorsekurses** in Thun. Der Bedarf an Kursleitern ist weiterhin im Zunehmen begriffen. Auf seine Umfrage hin haben sich in vorbildlicher Weise 6 Kameraden für den Besuch eines 4 Tage dauernden Kursleiterkurses angemeldet. Der Vorstand ersucht nun jeden aktiven Funker, diesen Kurs ebenfalls zu besuchen und sich nachher wenigstens während der Dauer eines Wintersemesters für die Anschulung von jungen Funkern zur Verfügung zu stellen. Durch eine grosse Zahl von Kursleitern erreichen wir die Möglichkeit, den Morse-Unterricht auf noch breiterer Basis durchzuführen bei gleichzeitiger Entlastung der Lehrkräfte durch die Vornahme gegenseitiger Stellvertretungen.

Für Auskunft in all den diesbezüglichen Fragen, wie Kursbeginn, Taggeld, Unterkunft und ordentliche Vergütungen an amtierende Kursleiter, wollen Sie sich direkt an Herrn Oblt. Schärmeli, Thun, Schweizerweg 4, wenden.

Am Ende dieser Orientierung zogen wir den Schlussstrich unter den statutarischen Teil und verbrachten noch den Rest des Abends in bester Geselligkeit.

Mitteilung an unsere Sektionsmitglieder

Angeregt durch Stimmen aus der Hauptversammlung, wendet sich der Vorstand an alle diejenigen Mitglieder, die nicht an unseren Uebungen teilnehmen und dennoch sicherlich wissen werden, dass auch an die ausserdienstliche Tätigkeit der Pioniere, dem Rhythmus der militärischen Ausbildung angepasst, gegenüber früheren Jahren erhöhte Anforderungen gestellt werden.

Wer die Sektionsmitteilungen im «Pionier», November 1942, gelesen hat, konnte daraus erfahren, dass der damaligen Felddienstübung, die in erster Linie der Erweiterung des fachlichen Könnens gegolten hat, gleichzeitig auch ein Marsch- und Orientierungsprogramm beigegeben war. Solche kombinierte Uebungen entspringen den Forderungen der Zeit und verlangen von jedem Teilnehmer Unternehmungslust und Ausdauer. Das Gesamte glich einem sich im Gelände ständig bewegenden Dreiernetz, zu dem wir nebenbei noch erwähnen, dass die Lasten über 30 km weit getragen wurden. Zur Durchführung solcher Uebungen sollte man aber beinahe so viel Lehrmaterial, also Karten und speziell Bussolen, zur Verfügung haben, wie Nägel an den Schuhen. Leider besitzen wir nur 5 Instrumente und haben momentan auch nicht genug Geld in der Kasse, um mehr solche anzuschaffen.

Wir rufen Euch daher auf, den Aktiven einen kameradschaftlichen Dienst zu erweisen, indem Ihr, wenn die Einzugsbescheine für den Sektionsbeitrag an Eure Adresse gelangen, einen beliebigen Mehrbetrag zu gunsten der Lehrmittelbeschaffung spendet. Die aktiven Pioniere werden Euch dafür zu danken wissen. Leuzinger

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse:

Ackeretstr. 22, Winterthur, Tel. Gesch. Zürich 2 37 00 (Egli), Postcheck VIII b 1997

Schiessübungen 1943

Wie bis anhin, können Mitglieder unserer Sektion gegen Vorweisung der Ausweiskarte des EPV bei der Schiesssektion des Genie-Vereins ihrer Pflicht als gute Soldaten Genüge leisten. Der Schiessbeitrag an den Genie-Verein beträgt Fr. 2.—. Als Uebungstage stehen leider nur deren zwei zur Verfügung, nämlich:

A. Bedingung: Sonntag, den 6. Juni, 0800—1100 Uhr, und Samstag, den 7. August, 1400—1700 Uhr, Feldstand, Schützenwiese.

Programm: Scheibe A: 10 Schüsse Einzelfeuer, liegend freihändig, jeder Schuss einzeln gezeigt.

Scheibe B: 6 Schüsse, alle am Schlusse der Uebung gezeigt.

Für jede der beiden Uebungen stehen dem Schützen 2 Probeschüsse zur Verfügung, die nicht zum Resultat gezählt werden. Munition gratis.

B. Feldschiessen: Samstag/Sonntag, den 26./27. Juni.

Programm: 18 Schüsse, Scheibe B, alles liegend, und zwar: 6 Schüsse Einzelfeuer, 2×3 Schüsse Serienfeuer in je 1 Minute, 6 Schüsse Serienfeuer in 1 Minute.

Befehl des Generals vom 18. Dezember 1942:

Das Wettschiessen im Aktivdienst kann in den Jahren 1943 und 1944 nur **einmal** geschossen werden, und zwar nur dann, wenn im Jahre 1943 das **Bedingungsschiessen** und das **Feldschiessen** in einem Schiessverein durchgeschossen worden ist und dabei 70 Treffpunkte erzielt wurden. Es liegt daher im Interesse jedes Einzelnen, zum Schiessen an beiden Anlässen das Schiessbüchlein mitzubringen, damit die Resultate eingetragen und vom Einheitskommandanten eingesehen werden können. Ferner sind die Schützen gebeten, zu den Uebungen rechtzeitig, speziell auch frühzeitig zu er-

scheinen, womit ein reibungsloser Schiessbetrieb gewährleistet wird.

Vorstandsmitglieder

a) Genieverein. Präsident: Florin Jak., Frauenfelderstrasse 68.

b) Schiesssektion. Obmann: Leemann Hans, Bergstr. 15; 1. Schützenmeister: Kübler Hans, Hegelfeldstrasse 31; Kassier: Bürgermeister Adolf, Neuwiesenstrasse 57.

Kameraden, merkt Euch die Daten der Schiessvertagung genau, denn eine Wiederholung derselben findet nicht statt. Schu.

Bericht über die Verbindungsübung vom 10. 4. 43

Diese Verbindungsübung war entsprechend ihrem Zweck, den Teilnehmern der Morse-Vorunterrichtskurse Frauenfeld und Winterthur praktischen Anschauungsunterricht über Verwendung, Einsatz und Verkehr mit K-Stationen zu vermitteln, demgemäss organisiert. Durch die Arbeit im Dreiernetz (Stat. II, III und IV) sollte erreicht werden, dass der Mannschaft der jeweils nicht im Verkehr stehenden Station Gelegenheit zur Verkehrsüberwachung, mit gleichzeitigen Erklärungen und Erläuterungen des Stationsführers, geboten sei. Die Abhorch- und Netzleitstation (Stat. I) beschränkte sich beinahe ausschliesslich nur auf die Verkehrsüberwachung und übermittelte lediglich einige C-Signale, Dislokationsbefehle und den Befehl zum Uebungsabbruch. Der Verkehr wurde hauptsächlich in Tg. durchgeführt; es wurden ausschliesslich vorbereitete Uebungs-Tg. (5er Gruppen, gemischter Text) übermittelt.

Betriebsbereitschaft des ganzen Netzes: 1508. Sofort einsetzender flotter Fk.-Verkehr bis zur Dislokation der Stat. II, III und IV um 1555, bzw. 1636 und 1638. Durch den Standortwechsel waren die Empfangsverhältnisse leider verschlechtert worden. Dazu machten sich ab 1700 fremde Störer auf sämtlichen für diese Uebung vorgesehenen Frequenzen unangenehm bemerkbar, so dass ein flotter, einwandfreier Fk.-Verkehr bis zum Schluss der Uebung leider nicht mehr zustande kam.

Uebungsabbruch für Stat. IV um 1840.

Uebungsabbruch für Stat. I, II und III um 1850.

Diese Uebung wurde durch den Kantonalen Experten für die Funkerkurse des Vorunterrichts, als Wahlfach der Gruppe C, Herrn Lt. Stäubli K., inspiziert.

Teilnehmerzahl:

Stationsbesetzung: Stat. I: 4 Mann; Stat. II: 9 Mann (davon 8 Teilnehmer des VU-Kurses Winterthur); Stat. III: 7 Mann (davon 6 Teilnehmer des VU-Kurses Winterthur); Stat. IV: 12 Mann (davon 9 Teilnehmer des VU-Kurses Frauenfeld). Total: 32 Mann.

Wenn auch das Resultat dieser Uebung nicht restlos befriedigen kann, so wurde doch den Teilnehmern der VU-Kurse in eindrucklicher Weise der Unterschied zwischen den Uebungen im Theoriesaal und dem praktischen Einsatz im Gelände vor Augen geführt. Eg.

NB.: Ein Kurzbericht über die am 16. Mai durchgeführte Marsch- und Patr.-Uebung erscheint im nächsten «Pionier».

Sektion Zug U. O. V.

Offizielle Adresse:

Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 16 12

Beteiligung am Stafettenlauf «Quer durch Zug»

Anlässlich dieser sportlichen Veranstaltung des Zentralschweizerischen Leichtathletikverbandes vom 9. Mai haben sich einige Kameraden zur Uebernahme des Verbindungsdienstes bereitwillig zur Verfügung gestellt. Nach Aussagen des Organisationskomitees hat sich diese erstmalig zur Durchführung gelangte telephonische Startmeldung ausgezeichnet bewährt. Den teilnehmenden Kameraden sei auch an dieser Stelle für ihre flotte Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Tätigkeitsprogramm

a) *Training für das Sportabzeichen:* Der UOV gedenkt, mit der Pioniersektion zusammen, diesen Sommer ein Sportabzeichentraining durchzuführen. Wir empfehlen unseren Kameraden, von dieser Gelegenheit recht zahlreich zu profitieren. Persönliche Einladungen folgen auf dem Zirkularwege.

b) *Schiessen:* 2. obligatorischer Schiesstag: Sonntag, den 20. Juni; 3. obligatorischer Schiesstag: Sonntag, den 25. Juli; Kant. Feldsektionswettschiessen im Koller: 1. August.

Wir erinnern an die Verfügung des Armeekdo., wonach im obligatorischen Programm sowie im Feldwettschiessen je 70 Punkte erreicht werden müssen, um im Aktivdienst zu einem Schiessen mit Auszeichnungen zugelassen zu werden. Benützt daher jede sich bietende Schiessgelegenheit.

c) *Familienbummel* des UOV Zug am 3. Juni (Auffahrtstag): über Zugerberg nach Walchwil und mit dem Dampfschiff zurück nach Zug. Die letztjährige sehr gute Beteiligung lässt auch dieses Jahr einen Erfolg dieser Veranstaltung erwarten. Persönliche Einladung folgt auf dem Zirkularwege.

Der Vorstand.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster, Zürich, Tel. Lt. R. Maag, Geschäft 5 27 40, Privat 4 69 40, Postcheck VIII 15015

Kartenlese- und Patrouillenübung

Da uns für die Durchführung einer Felddienstübung von den zuständigen Stellen das nötige technische Material nicht zur Verfügung gestellt werden konnte, haben wir beschlossen, Ende Juni (evtl. Anfang Juli) eine kombinierte Kartenlese- und Patrouillenübung durchzuführen. Für die rasche und sichere Herstellung einer Verbindung ist es von ausschlaggebender Wichtigkeit, dass die Fk., Tg. oder Sig.-Patrouillen ihren befohlenen Standort unfehlbar erreichen, und so erwarten wir von allen Mitgliedern, insbesondere aber von den Unteroffizieren, dass sie sich an dieser Übung beteiligen. Nach der Übung, von der wir hier noch nichts verraten wollen, werden wir uns zu einem von der Sektion gestifteten einfachen Imbiss zusammenfinden, wo wir uns auch der Pflege der Kameradschaft widmen wollen. Das Datum

der Übung sowie Besammlungsort und -zeit werden wir später durch Zirkular bekanntgeben. Anmeldungen gef. umgehend an unsere Adresse: Postfach Fraumünster. v. Mbg.

Jahresbeitrag

Diejenigen Kameraden, welche den Jahresbeitrag pro 1943 noch nicht einbezahlt, bzw. die Nachnahme nicht eingelöst haben, bitten wir nochmals dringend, das Versäumte raschmöglichst nachzuholen. Sa.

Stammtisch

Jeden Freitag ab 2000 Uhr im Restaurant Strohhof.

Drucksachen

aller Art
besorgt Ihnen
prompt

**AG. Fachschriften-Verlag
& Buchdruckerel, Zürich**

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.20 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden.

Apparatenkenntnis

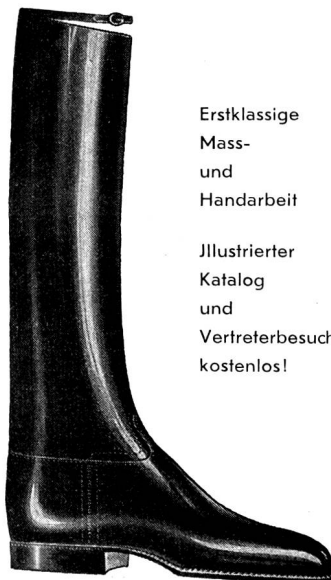
Die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Truppmannschaften aller Truppengattungen» kann zum Preise von Fr. 1.50 (plus 10 Rp. Porto) bei der Redaktion des «PIONIER» bezogen werden (Postcheck VIII 15 666).

SCHUHFABRIK VELTHEIM Aargau Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen
Ausgangs-Gamaschen
Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und
Verreterbesuch
kostenlos!

FAVAG

FABRIQUE D'APPAREILS ELECTRIQUES S.A. NEUCHÂTEL

cherche

Mécaniciens de précision (Feinmechaniker)

capables et consciencieux, pour exécuter des travaux de fine mécanique et pour le montage d'appareils électriques à courant faible — articles de paix.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae, prétentions de salaire et photographie.



Brasil 5 Stk. Fr. 1.-
würzig und rassig
die Zigarre nach

dem Essen



O. CAMINADA ZÜRICH

Militärstrasse 2, gegenüber Militärkantine

empfiehlt allen Pionieren sein Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarfsartikel